

Symposium

„Grenzenlose Globalisierung – Grenzenlose Steuergestaltung?“

Wenn Sie Einladungen für ähnliche Veranstaltungen des Instituts für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an sek-wirtschaftsstrafrecht@wu.ac.at widerrufen.

Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Einzelne Fotos der Veranstaltung erscheinen auf der Homepage des Instituts für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, bitten wir um ein Email an sek-wirtschaftsstrafrecht@wu.ac.at oder Kontaktaufnahme bei der Veranstaltung selbst. Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://short.wu.ac.at/Datenschutzerklaerung>.

31.01.2019

Wirtschaftsuniversität Wien
LC, Festsaal 2



„Grenzenlose Globalisierung – Grenzenlose Steuergestaltung?“

Referenten:

Dr. Wolfgang Brandstetter

Professor am Institut für Österreichisches & Europäisches Wirtschaftsstrafrecht der WU Wien, 2013-2017 Bundesminister für Justiz, Erfahrung als Strafverteidiger, Richter am Verfassungsgerichtshof

Dr. Robert Kert

Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht, Vorstand des Instituts für Österreichisches & Europäisches Wirtschaftsstrafrecht der WU Wien

Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger

Professorin für Finanzrecht, Vorstand des Instituts für Finanzrecht an der Universität Wien, Steuerberaterin in Wien

Dr. Roman Leitner

Geschäftsführender Gesellschafter von LeitnerLeitner, Wien-Linz-Salzburg, Honorarprofessor für Finanzstrafrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz

Dr. Thomas Zwiefelhofer

2013-2017 Vize-Regierungschef sowie Justiz-, Innen- & Wirtschaftsminister Liechtensteins, Board Member des internationalen Finanzdienstleisters First Advisory Group, Vaduz

Eine Veranstaltung des Instituts für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht.

Weltweit agierende Großkonzerne versuchen in einer globalisierten Wirtschaft mit verschiedenen Steuertricks, „Steuroptimierung“ zu erreichen. Ausgelöst durch spektakuläre Fälle von Steuervermeidung wurde auf internationaler Ebene der Ruf laut, Steuerschlupflöcher zu schließen und gegen Steuermissbrauch vorzugehen. Durch Initiativen der OECD und der EU gegen Steuerflucht und die geplante Anerkennung „digitaler Betriebsstätten“ als Auslöser für Steuerpflicht soll Steuermissbrauch eingeschränkt werden. Die Diskussion über die rechtlichen Grenzen der Steuergestaltung wurde auch in Österreich intensiver. Der Gesetzgeber hat durch eine schärfere Formulierung der „Rechtsmissbrauchsregelung“ (§ 22 BAO) versucht, aggressiver Steuergestaltung entgegenzuwirken.

Wo liegen nun die steuer- und strafrechtlichen Grenzen für steuerplanerische Gestaltungen in einer globalisierten Wirtschaft? Hat die Änderung der Missbrauchsregelung Auswirkungen auf die finanzstrafrechtliche Verantwortlichkeit? Wie kann man Steuervermeidung durch Nutzung internationaler Strukturen sinnvoll bekämpfen? Diesen Fragen soll im Rahmen dieser Veranstaltung nachgegangen werden. Die Referenten und Podiumsdiskutanten werden dieses aktuelle Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und bieten Gewähr für einen spannenden Abend.

Zeit: Donnerstag, 31.01.2019 17:00 Uhr

Ort: Wirtschaftsuniversität Wien
Gebäude LC, Festsaal 2
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Teilnahme: Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung bis **23. Jänner 2019** wird gebeten an Larissa Kostijerevac:
sek-wirtschaftsstrafrecht@wu.ac.at

Im Anschluss wird zu einem Umtrunk gebeten.